

Verzeichniss

der

um Bisenz in Mähren wildwachsenden Pflanzen.

Von

Johann Bubela.

(Vorgelegt in der Versammlung am 7. December 1881.)

In der folgenden Schilderung will ich meine floristischen Beobachtungen, die ich während meines einjährigen Aufenthaltes in Bisenz in dessen Umgebung machte, systematisch zusammenfassen, und hoffe hiedurch eine — wenn auch nur unvollkommene, doch nicht uninteressante, und in Bezug auf die Gesamtflorea Mährens wohl nicht zu unterschätzende Ergänzung der bisherigen Kenntnisse über die Pflanzenverbreitung im südöstlichen Mähren geliefert zu haben.

Das oben erwähnte Gebiet reicht in seinen einzelnen äussersten Punkten von $48^{\circ} 56'$ bis 49° nördlicher Breite, und von $34^{\circ} 47'$ bis $35^{\circ} 3'$ östlicher Länge von Ferro. Bisenz selbst (böhm. Bzenec) liegt am Fusse eines der südlichsten Ausläufer des Marsgebirges, von denen der „Florianiberg“ bei Bisenz 290 M., der „Rochusberg“ bei Gaya 253 M. Höhe erreicht. Die diese beiden Kuppen verbindende Hügelreihe bildet die nördliche Grenze unseres Florengebietes. Südlich vom Florianiberge erstreckt sich bei Göding die grosse Sandebene „Dúbrava“, und auf dieser nimmt der wohlberühmte „Gödinger Wald“ bei Bisenz seinen Anfang, hier unter dem Namen „Bzinek“. In der Nähe von Bisenz bildet die Dúbrava eine ausgedehnte, theilweise mit Kieferwäldern bedeckte, öde Sandfläche, welche sich aber nach einer unbedeutenden Abstufung gegen die March zu in fruchtbare (theilweise auch sumpfige) Wiesen verwandelt, die dann nördlich gegen Veseli und Ung.-Ostra zu das ganze rechte Marchufer säumen.

Die Flora dieses kurz skizzirten, nur circa 110 Quadratkilometer grossen Gebietes kann man wohl mit Recht unter die Reichsten des Landes zählen, was vorzüglich der Umstand begründet, dass ich in einem Jahre auf der kleinen

Fläche¹⁾ 826 wildwachsende Pflanzenarten beobachtet habe. Diesen Reichthum erklärt einerseits die warme, gegen Norden durch das Marsgebirge geschützte Lage, anderseits die mannigfaltige, natürliche Beschaffenheit des Erdbodens. So befinden sich in der Umgebung von Bisenz: unbebaute Sandflächen auf der Dúbrava; Sandfelder zwischen Pisek und dem Bahnhofe; Felder mit gutem Boden auf den Hügeln, bei Ung.-Ostra, Veselí und Gaya; fette Wiesen an der March, eine Moorwiese hinter dem Bahnhofe; Sumpfwiesen und alljährlich überschwemmte Stellen zwischen Veselí, Ung.-Ostra und dem Bahnhofe; ferner trockene Kieferwälder auf der Dúbrava und bei Pisek; ein an Pflanzen überaus reicher trockener Laubwald „Háj“ in der Nähe des Bahnhofes; Wälder mit humusreichem Boden „Plechovec“ und „Bzinek“ (zum Theil), sumpfige Laubwälder bei Pisek, Ung.-Ostra und Veselí; auf den Hügeln Weinberge mit zahlreichen Hohlwegen etc. Schliesslich liefert der Florianiberg und einige Hügel bei Gaya mit kalkhaltigem Boden und die Marchufer dem Forscher mehrere interessante Pflanzen, die man sonst in der Umgebung vergebens suchen würde.

Die Umgebung von Bisenz wurde bereits im Jahre 1855 von dem um die mährische Flora hochverdienten Forscher Rudolf v. Uechtritz, und im verflossenen Decennium von Bruno Ansoerge theilweise durchsucht, doch sind ihre hier gemachten Funde — meines Wissens — nicht veröffentlicht worden. Des allgemeinen Interesses wegen sei mir erlaubt, die diesbezügliche briefliche Mittheilung v. Uechtritz' hier wörtlich anzuführen.

„Bisenz war der erste Punkt, an dem ich vor 26 Jahren das erste Mal in einem fremden Florengebiete botanisirte. Es imponirte mir damals nicht wenig, an demselben Tage, an dem ich Früh noch in meiner Vaterstadt gefrühstückt (15. Juli 1855), auf einem verhältnissmässig beschränkten Raume ohne Mühe gegen ein halbes Hundert mir früher lebend noch nicht vorgekommener, bei uns sehr seltener oder — circa die Hälfte — ganz fehlender Species zusammenzubringen, von denen einzelne sogar für die mährische Flora damals noch nicht nachgewiesen waren. Zu jener Zeit war überhaupt Bisenz selbst den mährischen Botanikern eine fast völlige terra incognita und von den vorhandenen Angaben waren einige offenbar ganz irrig. Die Idee, nach *Valeriana tripteris* zu fahnden, verging mir beim ersten Anblick des Terrains der Dúbrava natürlich sofort, aber *Kochia arenaria*, *Erysimum canescens*, *Linaria genistifolia*, *Anthemis Neilreichii*, die damals für Mähren noch nicht nachgewiesen war (im selben Jahre wurde sie gleichzeitig von den Brüner Botanikern unterschieden), die Massen der freilich schon verblühten, bei uns fehlenden *Orobanche epithimum* u. s. w. waren mir ein willkommener Ersatz. Den Florianiberg, der mir bei mehrmaliger Durchsuhung viel Schönes lieferte, habe ich später beim Vorüberfahren von der Eisenbahn aus stets als Wahrzeichen der mir lieb gewordenen Gegend freudig begrüsst; ich hoffte immer noch einmal später selbst wieder hin zu kommen, aber es ist wie aus so manchen anderen Plänen daraus

¹⁾ Ausnahmeweise führe ich einige Pflanzen an, die ich auf der Burgruine Buchlau bei Ung.-Hradisch gefunden habe (ohne selbe jedoch zur Gebietsflora zu zählen), und die in der L. Schögel'schen Flora von Ung.-Hradisch (Programmarbeit 1875 und 1876) nicht verzeichnet sind.

nichts geworden. Dafür hat ein junger Breslauer Botaniker, Herr Ansorge, gegenwärtig Assistent am botanischen Garten daselbst auf meinen Rath die Bisenzer Gegend zweimal genauer durchsucht und da er zu einer früheren Jahreszeit dort war als ich, noch Vieles gefunden, was mir entgangen war, zumal ich nur einen Nachmittag und den darauf folgenden Tag bei Bisenz botanisirte.“

Da ich in die folgende Aufzählung nur wildwachsende und jene Pflanzen aufnahm, die ich in grösserer Anzahl verwildert aufgefunden habe, will ich in Kürze erwähnen, dass die Getreidecultur um Bisenz selbst nur im geringeren Masse, hingegen die Gemüse- und Weincultur im Grossen betrieben wird. So gedeihen hier auf Feldern vortrefflich: *Allium cepa* L., *A. sativum* L., *Ane-
thum graveolens* L., *Apium graveolens* L., *Cucumis sativa* L. (bekannte Bisenzer Wassergurken!), *Cucurbita pepo* L., *Daucus carota* L., *Lactuca sativa* L., *Ori-
ganum majorana* L., *Petroselinum sativum* Hoffm. etc. Ausserdem werden einige Gartenpflanzen der Samen wegen häufig angebaut, als: *Calistephus* (*Aster*) *sinensis* Nees., *Reseda odorata* L., *Nigella damascena* L., *Tropaeolum majus* L., *Lathyrus odoratus* L., *Calendula officinalis* L. etc., und verwildern hie und da, ohne sich zu erhalten. Häufig ist auch in Hohlwegen und in aufgelassenen Weingärten die Weinrebe in völlig verwildertem Zustande anzutreffen.

Schliesslich zähle ich noch jene zweifelhaften Pflanzen auf, die nach Schlosser's Flora von Mähren 1843 in unserem Gebiete vorkommen sollen. Es sind folgende 15 Arten: *Drosera rotundifolia* L., *Silene viscosa* L., *Gypso-
phyla fastigiata* L., *Linum flavum* L., *L. austriacum* L., *Radiola linoides* Gmel., *Astragalus excapus* L., *Valeriana tripteris* L., *Linosyris vulgaris* Cass., *Digitalis lanata* Ehrh., *Teucrium montanum* L., *Chenopodium ambrosioides* L., *Polygonum bistorta* L., *Carex paradoxa* Willd. und *Hierochloa borealis* R. et Sch. Ich habe dem Auffinden dieser Pflanzen meine grösste Aufmerksamkeit geschenkt, doch blieben meine, so auch früher schon v. Uechtritz' Nachforschungen erfolglos. Es ist wohl schwer über die Richtigkeit dieser Angaben ein Urtheil zu fällen, doch bin ich überzeugt, dass der grössere Theil obiger Pflanzen unser Gebiet heutzutage nicht mehr bewohnt.

Meinen geschätzten Freunden dem Herrn Rudolf v. Uechtritz in Breslau, Herrn Adolf Oborny, Professor in Znaim und Herrn Heinrich Braun in Wien, die mich in der Auffassung und Bestimmung einiger kritischen Gattungen und Formen hilfreich unterstützten, sage hiermit verbindlichsten Dank.

Polypodiaceae.

Cystopteris fragilis Bernh. Auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe massenhaft, vereinzelt auch in Wäldern.

Aspidium filix mas Sw. Selten im Walde Háj und am buschigen Abhang der Dúbrava gegen die Marchwiesen zu. — *A. spinulosum* Sw. Im Walde Bzinek bei dem Brünnel „Rycholka“ häufig.

Athyrium filix femina Roth. Mit der vorigen Art.

Asplenium trichomanes L. Zerstreut und einzeln: Am Abhang der Dúbrava, in den Remisen oberhalb Háj; Buchlau. — *A. ruta muraria* L. An Mauern der Ruine Buchlau.

Pteris aquilina L. Im Walde Bzinek und hinter dem Bahnhofe.

Ophioglosseae.

Botrychium lunaria Sw. Selten auf der Burgruine Buchlau.

Equisetaceae.

Equisetum arvense L. Gemein; f. *decumbens* G. Mey. Auf Aeckern häufig. — *E. palustre* L. und *E. limosum* L. Gemein. — *E. hiemale* L. Im Eisenbahngraben auf der Dúbrava, unweit vom Bahnhofe häufig. — *E. ramosissimum* Desf. α) *simplex* Döll, mit *E. hiemale* im Eisenbahngraben. β) *virgatum* Al. Br. Auf Eisenbahndämmen stellenweise häufig. γ) *altissimum* Al. Br. Im Bahngraben bei Písek und an einem Feldwege hinter dem Bahnhofe.

Coniferae.

Juniperus communis L. Sehr selten und nur vereinzelt.

Pinus sylvestris L. Bildet weit ausgedehnte Bestände.

Abies picea Mill. Um Bisenz vereinzelt, häufig in den Buchlauer Bergwäldern. — *A. larix* Lamk. Häufig.

Najadeae.

Potamogeton crispus L. Gemein um Bisenz, Ung.-Ostra und Veselí. — *P. natans* L. In Wassertümpeln bei Ung.-Ostra häufig. — *P. lucens* L. f. *vulgaris* Cham. und f. *acuminatus* Schum. In Tümpeln und Lachen an der Strasse nach Veselí selten. — *P. perfoliatus* L. Mit der vorigen Art, doch häufiger.

Lemnaceae.

Lemna polyrrhiza L. In Gräben hinter dem Bahnhofe und an der March. — *L. trisulca* L. und *L. minor* L. Häufig.

Typhaceae.

Sparganium ramosum Huds. Gemein. — *S. simplex* Huds. In Gräben an der Strasse nach Veselí.

Typha latifolia L. Zerstreut. — *T. angustifolia* L. Häufiger als die vorige.

Gramineae.

Andropogon ischoemum L. Häufig auf Hügeln von Vlkoš bis Gaya; um Bisenz nur spärlich auf der Dúbrava, im Walde Háj, auf Feldrändern in Domanín etc.

Panicum sanguinale L. Sehr gemein. Auf der Dúbrava wächst massenhaft eine nur 4—6 cm. hohe, stets blutroth überlaufene Form, mit zur Hälfte in den Scheiden steckenden, deshalb nie auseinander fahrenden Aehren, welche

ich heuer als *f. arenarium* ausgab. *f. ciliare* Retz. Zerstreut. — *P. glabrum* Gand. Auf Feldern beim Walde Háj und auf der Dúbrava. — *P. crus galli* L. Gemein. — *P. miliaceum* L. An mehreren sonnigen, trockensandigen Stellen im Walde Bzinek massenhaft verwildert. Dem Anscheine nach müssen diese Pflanzen von einer alten Cultur herkommen, denn die Halme sind nicht mehr — wie bei der cultivirten Form — aufgerichtet, sondern am Boden ausgebreitet. Ein offener Uebergang in den ursprünglichen wilden Zustand.

Cynodon dactylon Pers. Auf Feldrändern vom Bahnhofe bis Olšovec; gemein auf der Dúbrava.

Setaria glauca P. B. Häufig an der Strasse nach Veselí und an der March. — *S. verticillata* P. B. Zerstreut an Weinbergrändern. — *S. viridis* P. B. Gemein, namentlich auf Stoppelfeldern in einer verkrüppelten Form.

Stipa capillata L. Vereinzelt im Walde Bzinek, häufiger auf Hügeln um Gaya. — *S. pennata* L. Häufig auf lichten, grasigen Plätzen im Walde Bzinek.

Agrostis stolonifera L. und *A. spica venti* L. Gemein.

Calamagrostis lanceolata Roth. In Eisenbahngräben stellenweise häufig. — *C. epigeios* Roth. Häufig. — *C. silvatica* DC. Im Walde Plechovec und Bzinek.

Crypsis alopecuroides Schrad. In Gräben an der Strasse nach Veselí und Ung.-Ostra.

Alopecurus pratensis L. Gemein. — *A. fulvus* Smith. Zerstreut auf Sumpfwiesen. — *A. geniculatus* L. Scheint selten (durch den vorigen vertreten) zu sein; nur an einem Wiesengraben hinter dem Bahnhofe.

Milium effusum L. Im Walde Plechovec (am unteren Rande) selten.

Phleum pratense Schreb. Gemein. — *P. Bohmeri* Wib. Auf offenen Waldplätzen in Bzinek, stellenweise häufig.

Phalaris canariensis L. An der Strasse von Vracov nach Gaya 1880 in Menge verwildert. — *P. arundinacea* L. Auf Sumpfwiesen bei Pisek und auf der Dúbrava.

Arrhenatherum elatius Presl. Zerstreut.

Holcus lanatus L. Häufig.

Anthoxanthum odoratum L. Gemein.

Avena fatua L. und *A. pubescens* Huds. Häufig.

Aira caespitosa L. Gemein.

Corynephorus canescens P. B. Häufig auf Sandfeldern bei Pisek und höchst gemein auf der Dúbrava.

Melica ciliata L. Im Eisenbahngraben bei Pisek und an einer Stelle in den Weinbergen. — *M. nutans* L. Häufig.

Koeleria cristata Pers. Auf Eisenbahndämmen und im Walde Bzinek.

Phragmites communis Trin. und *Dactylis glomerata* L. Gemein.

Eragrostis pooeoides Trin. Auf Sandfeldern massenhaft.

Poa annua L. Gemein. — *P. bulbosa* L. An einer Stelle südlich vom Bahnhofe. — *P. nemoralis* L. *f. vulgaris* Gaud. Häufig. — *P. fertilis* Host

Häufig auf Sumpfwiesen und in Eisenbahngräben. — *P. trivialis* L. Im Gebüsch an der Strasse nach Veselí. — *P. pratensis* L. Sehr gemein. — *P. compressa* L. Häufig in den Weinbergen.

Molinia coerulea Mönch. In den Remisen oberhalb Háj und auf einer Wiese bei dem Syroviner Bache.

Briza media L. Gemein.

Glyceria fluitans R. Br., *G. spectabilis* M. et K. Gemein. — *G. distans* Wahlbg. An einem Feldwege beim Wilhelmshof, selten.

Festuca rubra L. Gemein im Walde Háj. — *F. elatior* L. Gemein. — *F. heterophylla* Lam. Im Laubwalde Háj häufig. — *F. ovina* L. f. *vaginata* W. K. und f. *sulcata* Hackel. Auf Eisenbahndämmen und in trockenen Kieferwäldern sehr häufig. — *F. gigantea* Vill. In Laubwäldern an der Strasse nach Veselí.

Brachypodium silvaticum P. B. Im Walde Plechovec und Háj.

Bromus tectorum L. Sehr gemein auf Sandboden. — *B. sterilis* L. Auf Eisenbahndämmen etc. häufig. — *B. asper* Murr. Im Walde Plechovec und Bzinek. — *B. inermis* Leyss. Häufig. — *B. secalinus* L. Sehr zerstreut; f. *asper* Neilr., hinter dem Bahnhofe. — *B. mollis* L. Häufig. — *B. arvensis* L. Sehr zerstreut. — *B. patulus* M. et K. Häufig an Weinbergsrändern auf dem Florianiberge. — *B. commutatus* Schrad. Auf Feldrändern oberhalb Domanín vereinzelt, häufig an der Strasse nach Gaya.

Hordeum murinum L. Gemein.

Triticum caninum L. Im Walde Háj links vom Wege nach Domanín. — *T. repens* L. α) *vulgare* Neilr. Häufig; β) *aristatum* Neilr. An der Strasse nach Veselí. — *T. glaucum* Desf. Auf dem Florianiberge und auf Feldrändern bei Gaya. — *T. caesium* Presl. Auf dem Florianiberge mit der vorigen Art.

Lolium perenne L. Sehr gemein; f. *ramosum* Roth. Am Rochusberge bei Gaya. — *L. linicolum* A. Br. Auf Leinfeldern oberhalb Háj. — *L. temulentum* L. Bisher nur mit der vorigen.

Cyperaceae.

Carex muricata L. β) *virens* Lam. Häufig in feuchten Laubwäldern bei Pisek. — *C. vulpina* L. Ebenso. — *C. leporina* L. Auf Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe. — *C. elongata* L. Bisher nur auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe. — *C. remota* L. Mit der vorigen. — *C. Schreberi* Schrk. Auf Sandboden überall gemein. — *C. paniculata* L. f. *squarrosa* Čel. Auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe. — *C. distichá* Huds. Häufig auf Wiesen und in Eisenbahngräben. — *C. stricta* Good. Gemein auf Sumpfwiesen. — *C. digitata* L. Sehr selten im Walde Háj und Kladichov. — *C. montana* L. Im Walde Plechovec. — *C. paecox* Jacq. Gemein. — *C. tomentosa* L. Nur im Walde Plechovec, und auch da selten. — *C. ericetorum* Poll. Im Walde Bzinek selten. — *C. supina* Wahlbg. Um Bisenz und Pisek auf Sandboden gemein; im Walde Háj die Form *pallida* m. mit lichtgelben Deckblättern. — *C. filiformis* L. Selten auf der Moorwiese. — *C. glauca* Scop. Stellenweise auf Wiesen beim

Syroviner Bach häufig. — *C. panicea* L. Häufig. — *C. pallescens* L. In den feuchten Laubwäldern bei Pisek und im Háj. — *C. pseudo-cyperus* L. und *C. distans* L. Häufig auf Wiesen hinter dem Bahnhofe. — *C. flava* L. Häufig auf Wiesen bei Pisek. — *C. pilosa* Scop. Häufig im Walde Bzinek, und in einer Remise oberhalb Háj. — *C. Michellii* Host. Bei der Strážnitzer Ueberfuhr, im Walde Háj und Plechovec. — *C. acutiformis* Ehrh. (*C. paludosa* Good.) Gemein. — *C. vesicaria* L. Häufig. — *C. riparia* Curt. An Sumpfrändern bei Pisek und in Strassengräben bei Ung.-Ostra. — *C. hirta* L. Gemein.

Scirpus compressus Pers. Bisher nur an einer Stelle auf der Moorwiese. — *S. maritimus* L. und *S. silvaticus* L. Häufig. — *S. lacustris* L. Häufig um Ung.-Ostra und bei dem Bahnhofe. — *S. Tabernaemontani* Gmel. Auf der Moorwiese. — *S. holoschoenus* L. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale* sehr selten. — *S. setaceus* L. In der Vorstadt Olšovec gegen Bzinek zu mit *Cyperus flavescens*. — *S. acicularis* L. An überschwemmten Stellen und in Strassengräben bei Veselí und Ung.-Ostra. — *S. palustris* L. Häufig. — *S. uniglumis* Link. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale*, ausserdem auf Wiesen bei Schardic häufig.

Eriophorum latifolium Hoppe. Nur auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe. — *E. angustifolium* Roth. Häufig.

Cyperus fuscus L. Auf Wiesen und in Gräben beim Bahnhofe. — *C. flavescens* L. In der Vorstadt Olšovec gegen Bzinek zu, und mit der vorigen Art.

Juncaceae.

Juncus conglomeratus L. — *J. effusus* L. Häufig. — *J. lamprocarpus* Ehrh. Häufig. Die gewöhnliche Form mit viviparen Aehrchen zahlreich auf der Moorwiese; f. *erectus* Čel. mit der folgenden. — *J. fuscoater* Schrad. Im Eisenbahngraben südlich vom Bahnhofe mit *Equis. hiemale*. — *J. compressus* Jacq. Häufig. — *J. Gerardi* Lois. Selten mit der vorigen auf Wiesen beim Syroviner Bache. — *J. bufonius* L. α) *compactus* Čel. und β) *laxus* Čel. Beide Formen häufig.

Luzula albida DC. Die typische Form im Walde Plechovec häufig. — *L. campestris* DC. Gemein. — *L. pallescens* Bess. Im Walde Bzinek auf offenen Grasplätzen häufig, seltener im Walde Plechovec. — *L. multiflora* Lej. Sehr selten an Waldrändern Háj.

Liliaceae.

Lilium martagon L. Zerstreut in allen trockenen Wäldern um Bisenz.

Gagea pusilla Schult. Gemein, namentlich auf Eisenbahndämmen. — *G. lutea* Schult. An der March bei der Strážnitzer Ueberfuhr. — *G. arvensis* Schult. In den Alleen bei der Zuckerfabrik, auf Eisenbahndämmen bei Pisek, auf Aeckern in Olšovec etc. — *G. stenopetala* Rchb. Massenhaft auf einem Felde bei Háj.

Ornithogalum umbellatum L. Im Walde Háj, sonst nicht häufig. — *O. tenuifolium* Guss. Mit der vorigen. — *O. chloranthum* Saut. Auf Sandfeldern zwischen Bisenz und Pisek sehr gemein.

Allium acutangulum Schrad. Sehr zerstreut auf Wiesen um Ung.-Ostra und bei dem Bahnhofe, im Walde Háj etc. — *A. oleraceum* L. Häufig an Waldrändern Plechovec und in den Remisen. — *A. scorodoprasum* L. Am oberen Rande des Waldes Plechovec sehr selten.

Muscari comosum Mill. Zerstreut auf Feldern, Eisenbahndämmen und in Wäldern.

Anthericum ramosum L. In den Wäldern Plechovec und Háj.

Asparagus officinalis L. In Gebüschern, an Feldrainen zerstreut.

Smilacina bifolia Desf. In Wäldern mit *Convallaria majalis* L. Häufig.

Polygonatum officinale All. und *P. multiflorum* All. Im Walde Bzinek und Háj.

Paris quadrifolia L. Nur im Walde Bzinek.

Colchicaceae.

Colchicum autumnale L. Auf den Marchwiesen gemein.

Juncagineae.

Triglochin palustre L. Auf sumpfigen Wiesen häufig.

Butomaceae.

Butomus umbellatus L. Häufig.

Alismaceae.

Alisma plantago L. Gemein. Auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe die Form *lanceolata* Čel.

Sagittaria sagittaeifolia L. Sehr häufig in Tümpeln bei Ung.-Ostra, in Gräben an der Strasse nach Veselí, selten beim Bahnhofe.

Hydrocharideae.

Hydrocharis morsus ranae L. An gleichen Standorten wie die vorige Art, ausserdem in Wiesengräben hinter dem Bahnhofe.

Stratiotes aloides L. In einem Tümpel an der Strasse nach Veselí in wenigen Exemplaren.

Orchideae.

Orchis laxiflora Lam. Sehr selten im Bahngraben südlich vom Bahnhofe. — *O. maculata* L. Bisher nur auf einer Wiese im Walde Bzinek. — *O. latifolia* L. Im Bahngraben mit *Equis. hiemale* spärlich. — *O. incarnata* L. Mit der vorigen Art, ausserdem häufig auf Wiesen zwischen Písek und dem Bahnhofe.

Platanthera solstitialis Bönng. Selten im Walde Plechovec und Háj.

Cephalanthera ensifolia Rich. In Bergwäldern um Buchlau.

Epipactis palustris Crantz. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale* häufig, spärlich im Walde Háj.

Neottia nidus avis Rich. Um Bisenz höchst selten im Walde Plechovec sehr häufig in den Buchlauer Bergwäldern.

Listera ovata R. Br. Mit *Epipactis palustris*.

Irideae.

Iris pseudacorus L. Häufig. — *I. variegata* L. Im Walde Háj und Plechovec häufig.

Gladiolus imbricatus L. Von dieser Pflanze sind mir im Jahre 1879 mehrere Exemplare, im Walde Háj gesammelt, gebracht worden. Heuer konnte ich trotz meinen Bemühungen diese Pflanze auf obigem Standorte nicht finden.

Callitrichineae.

Callitriche verna Kützing. Zerstreut. Die Form *angustifolia* Hoppe in Wiesengraben bei dem Syroviner Bache.

Ceratophylleae.

Ceratophyllum demersum L. Im Eisenbahngraben bei der Zuckerfabrik und im Bisenzer Schlossgarten.

Hippurideae.

Hippuris vulgaris L. Massenhaft an einer Stelle auf der Moorwiese.

Euphorbiaceae.

Euphorbia exigua L. Auf Feldern hie und da. — *E. falcata* L. Auf Feldern oberhalb Háj und Domanín. — *E. helioscopia* L. Häufig. — *E. platyphyllos* L. Zerstreut auf Aeckern. — *E. polychroma* A. Kern. Häufig im Walde Háj und in einer Remise mit *Carex pilosa*. — *E. palustris* L. Häufig an Sümpfen und Wassertümpeln bei Písek und Veselí. — *E. virgata* W. et K. An Weinbergsrändern und bei Vikoš. — *E. esula* L. Häufig. — *E. cyparissias* L. Gemein. — *E. amygdaloides* L. In den Bergwäldern von Buchlau.

Betulaceae.

Alnus glutinosa Gärtn. und *Betula alba* L. Häufig.

Corylus avellana L. Gemein.

Carpinus betulus L. Bei der Strážnitzer Marchüberfuhr und im Walde Plechovec.

Cupuliferae.

Quercus pedunculata Ehrh. Nicht häufig. — *Qu. sessiliflora* Sm. Gemein. — *Qu. pubescens* Willd. Auf dem Florianiberge in einigen Sträuchern. Ueber diese Eiche und *Qu. cerris* L. schrieb mir Rud. v. Uechtritz:

„ . . Ich habe einige ansehnliche Sträucher desselben (*Qu. cerris*) auf der Rückseite des Florianiberges in Gesellschaft zahlreicher *Qu. pubescens* und *sessiliflora* gesehen, die damals noch ein ziemlich zahlreiches, niederes Eichengebüsch zeigte, in dessen Schatten *Cytisus austriacus*, *Aster amellus*, *Odontites lutea*, *Lithospermum officinale*, *Rosa pimpinellaefolia* etc. gediehen. Ansorge

hat sie trotz wiederholten Suchens nicht mehr finden können, und brachte die Nachricht mit, dass selbst *Qu. pubescens* nur noch selten existire . . .“

Mir ist es ebenfalls nicht gelungen, die interessante Zerreiche am Florianiberge aufzufinden.¹⁾ Wenn diese wirklich verschwunden, ist es dadurch zu erklären, dass von der schroffen Seite des Hohlweges, an dessen Rande *Qu. pubescens* und *Qu. cerris* gewachsen sind, alljährlich ein beträchtlicher Theil des Bodens abrutscht und das Eichengestrüpp mitreisst. Diesem Uebelstande dürfte auch *Qu. pubescens* im Laufe von Jahren unterliegen.

Salicineae.

Salix pentandra L. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale* wirklich wild; angepflanzt auf Wiesen hinter dem Bahnhofe. — *S. fragilis* L. Gemein. — *S. alba* L. Vereinzelt. — *S. amygdalina* L. An den Marchufern. — *S. purpurea* L. Häufig. — *S. viminalis* L. Auf den Marchufern. — *S. daphnoides* Vill. In Eisenbahngräben und an Feldrändern hinter dem Bahnhofe wohl nur angepflanzt. — *S. cinerea* L. und *S. caprea* L. Gemein. — *S. aurita* L. In den Eisenbahngräben nicht häufig. — *S. repens* L. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale* beiderseits der Strecke häufig, seltener auf Wiesen im Walde Bzinek. — *S. Doniana* Sm. (*S. purpurea* × *repens*) mit der vorigen Weide am ersten Standorte.

Populus alba L., *P. nigra* L. und *P. tremula* L. Häufig.

Cannabineae.

Humulus lupulus L. Gemein.

Cannabis sativa L. An Zäunen und auf wüsten Plätzen in der Vorstadt Olšovec massenhaft.

Urticaceae.

Urtica dioica L. — *U. urens* L. Gemein.

Chenopodiaceae.

Atriplex nitens Schkuhr. Sehr häufig an Gräben und wüsten Plätzen beim Bahnhofe, an den Marchufern und an der Strasse bis Gaya.

Schizotheca hastata Čel. In den Laubwäldern bei Písek. — *Sch. patula* Čel. Gemein. f. *erecta* Huds. An Zäunen beim Wilhelmshof. — *Sch. tatarica* Čel. Sehr gemein an Feld- und Weinbergsrändern. — *Sch. rosea* Čel. Zerstreut und nur vereinzelt.

Chenopodium hybridum L. — *C. polyspermum* L. Häufig. — *C. glaucum* L. Nicht häufig. — *C. rubrum* L. An der March und hinter dem Bahnhofe. — *C. urbicum* L. Mit der vorigen Art häufiger. — *C. murale* L. Selten und vereinzelt bei dem Bahnhofe. — *C. album* L. Sehr gemein. — *C. ficifolium* Sm. An Rainen und Wiesengräben hinter dem Bahnhofe. — *C. bonus Henricus* L. In Höfen der Burgruine Buchlau.

¹⁾ So auch *Aster amellus* und *Lithospermum officinale*.

Kochia arenaria Roth. Auf der Dúbrava stellenweise massenhaft.

Salsola kali L. Gemein.

Polycnemum arvense L. f. *minus* Čel. Auf der Dúbrava mit *Kochia arenaria*, ausserdem auf Sandfeldern bei Háj.

Albersia blitum Kunth. In den Weinbergen, beim Bahnhofe, in Ung.-Ostra, bei Veselí an der March, doch überall nur spärlich.

Amaranthus retroflexus L. Gemein.

Polygoneae.

Rumex maritimus L. Auf Wiesen hinter dem Bahnhofe häufig. — *R. sanguineus* L. In Laubwäldern und Gebüschchen bei Písek und Veselí. — *R. crispus* L. Häufig. — *R. hydrolapathum* Huds. Auf Wiesen zwischen Písek, Veselí und dem Bahnhofe. — *R. acetosa* L. — *R. acetosella* L. Häufig.

Polygonum amphibium L. Auf den Dúbrava-Wiesen an der March hie und da. — *P. lapathifolium* L. Häufig. — *P. tomentosum* Schrk. Auf Feldrändern zwischen Olšovec und dem Bahnhofe. — *P. persicaria* L. Gemein. — *P. mite* Schrk. Im Bahngraben und an Gräben südlich vom Bahnhofe. — *P. minus* Huds. Auf feuchten Wiesen gegen Veselí zu häufig. — *P. aviculare* L. f. *nervosum* Wallr. Auf der Dúbrava mit *Kochia arenaria* häufig. f. *molle* Čel. Sehr gemein. — *P. convolvulus* L. Häufig. — *P. dumetorum* L. Häufig an der Strasse nach Veselí, sonst nur zerstreut.

Daphnoideae.

Thymelaea arvensis Lamk. Auf Feldern oberhalb Plechovec und auf den Marchufern.

Santalaceae.

Thesium humile Vahl. Auf Feldern oberhalb Domanín und um Písek häufig.

Loranthaceae.

Viscum album L. Auf Laubbäumen im Bisenzer Schlossgarten.

Aristolochieae.

Aristolochia clematitis L. Zerstreut, am häufigsten an der Strasse nach Veselí.

Cucurbitaceae.

Bryonia alba L. In Gebüschchen und an Zäunen vor Bzinek.

Campanulaceae.

Jasione montana L. Gemein.

Campanula glomerata L. Nur im Walde Háj. — *C. persicifolia* L. und *C. patula* L. Häufig. — *C. rotundifolia* L. Auf Hügeln von Vlkoš bis Gaya, bei Bisenz nur auf dem Florianiberge, sonst vereinzelt. — *C. rapunculoides* L. Zerstreut, nicht häufig. — *C. trachelium* L. Im Walde Plechovec und in Hohlwegen in den Weinbergen. — *C. sibirica* L. Häufig auf dem Florianiberge.

Ambrosiaceae.

Xanthium strumarium L. — *X. spinosum* L. Häufig.

Compositae.

Lapsana communis L. und *Cichorium intybus* L. Häufig.

Crepis rhoeadifolia M. Bib. Zerstreut. Im Walde Háj, auf dem Florianiberge, auf Eisenbahndämmen und an der March. — *C. tectorum* L. und *C. bienis* L. Häufig. — *C. praemorsa* Tausch. Nur an einer Stelle im Walde Háj, links vom Wege nach Domanín. — *C. paludosa* Mönch. Häufig im Walde Bzinek und im Bisenzer Schlossgarten.

Hieracium pilosella L. Gemein. — *H. praealtum* Koch. f. *genuinum* und f. *Bauhini* Bess. im Walde Háj. — *H. Bauhini-Pilosella* Peter (in Oborny: Flora des Znaimer Kreises, p. 73). Auf offenen, sandigen Plätzen im Walde Háj. — *H. floribundum* W. et Gr. Auf der Moorbiese hinter dem Bahnhofe. — *H. pratense* Tausch. Im Walde Háj, stellenweise häufig, seltener im Bzinek. — *H. setigerum* Tausch. Auf Hügeln bei Gaya und in trockenen Kieferwäldern auf der Dúbrava. — *H. murorum* L. Häufig. — *H. vulgatum* Fries. Im Walde Bzinek mit der folgenden Art; f. *maculatum* Lmk. Häufig im Walde Plechovec. — *H. tridentatum* Fries. Im Walde Bzinek. — *H. boreale* Fr. f. *chlorcephalum* Uechtr. Im Walde Plechovec und Háj. — *H. umbellatum* L. Im Walde Háj in einer der *linearifolium* Neilr. nahestehenden Form; f. *lanceolatum* Neilr. Auf dem Florianiberge.

Sonchus arvensis L. Gemein. — *S. laevis* All. und *S. asper* All. Nicht häufig.

Lactuca saligna L. Zerstreut an der Strasse nach Ung.-Ostra und Veselí, an der March, oberhalb Domanín etc. — *L. scariola* L. und *L. muralis* Gärtner. Häufig.

Chondrilla juncea L. Stellenweise, namentlich auf Sandboden gemein.

Taraxacum officinale Web. Sehr gemein. Die Form *corniculatum* Neilr. am Rochusberge bei Gaya.

Hypochoeris radicata L. In Eisenbahngräben nicht häufig.

Leontodon autumnalis L. Zerstreut. — *L. hastilis* Koch, namentlich die Form *hispidus* Neilr. gemein.

Picris hieracioides L. Um Bisenz und Ung.-Ostra überall verbreitet.

Tragopogon pratensis L. Zerstreut. — *T. orientalis* L. Gemein. — *T. major* Jacq. Auf Grasplätzen hinter dem Bahnhofe.

Podospermum Jacquimianum Koch. An der Strasse bei Gaya, fehlt um Bisenz selbst.

Aster laevis L. An der alten March bei Veselí an einer Stelle häufig.

Erigeron acris L. Nicht selten. — *E. canadensis* L. Sehr gemein auf Sandboden.

Bellis perennis L. Gemein.

Solidago virga aurea L. Im Walde Plechovec und Háj.

Inula conyza DC. Bisher nur im Walde Plechovec. — *I. salicina* L. Auf Wiesen hinter dem Bahnhofe und im Walde Plechovec. — *I. hirta* L. Mit der vorigen am letzteren Standorte. — *I. britannica* L. Gemein.

Pulicaria vulgaris Gärt. Auf überschwemmten Plätzen an der Strasse nach Ung.-Ostra.

Bidens tripartita L. Sehr gemein. — *B. cernua* L. An Gräben und Dämmen hinter dem Bahnhofe.

Achillea millefolium L. Sehr gemein; f. *asplenifolia* Vent. var. *albiflora* auf der Dúbrava und an Feldrainen bei der Zuckerfabrik. — *A. setacea* W. K. Am Waldrande Háj und in der Vorstadt Olšovec.

Anthemis cotula L. Gemein. — *A. Neilreichii* Ortm. Häufig auf Sandfeldern bei Pisek und auf der Dúbrava.

Matricaria inodora L. Gemein.

Chrysanthemum leucanthemum L. Gemein. — *Ch. corymbosum* L. Im Walde Plechovec. — *Ch. parthenium* Pers. Um die Ruine Buchlau. — *Ch. coronarium* L. In Höfen und an Mauern der Burg Buchlau. — *Ch. tanacetum* Karsch, gemein.

Artemisia absinthium L., *A. vulgaris* L. und *A. campestris* L. Häufig. — *A. scoparia* W. K. Häufig um Bisenz, Vracov, Gaya und von da südwestlich bis Čejč.

Filago arvensis L. Häufig. — *F. montana* L. Häufig auf der Dúbrava. — *F. lutescens* Jord. Auf Bergwiesen um Buchlau.

Gnaphalium dioicum L. Sehr selten im Walde Bzinek, ebenso auch im Plechovec. — *G. silvaticum* L. Häufig. — *G. arenarium* L. Auf der Dúbrava massenhaft. — *G. luteo-album* L. Bisher nur auf einer offenen Waldstelle im Bzinek häufig. — *G. uliginosum* L. Zerstreut.

Senecio vulgaris L. Gemein. — *S. silvaticus* L. Selten in den Kieferwäldern auf der Dúbrava. — *S. barbaraeifolius* Krock. Auf Wiesen beim Bahnhofe und an der March bis Ung.-Ostra häufig. — *S. Jacobaea* L. Häufig. — *S. nemorensis* L. Selten im Walde Háj und in den Laubwäldern zwischen Veselí und dem Bahnhofe. — *S. fluviatilis* Wallr. An Gräben im Walde Bzinek.

Cineraria campestris Retz. Im Walde Háj links vom Wege nach Domanín.

Petasites officinalis Mönch. Selten am Syrovínér Bache.

Tussilago farfara L. Gemein.

Eupatorium cannabinum L. Häufig, namentlich im Walde Bzinek.

Serratula tinctoria L. Auf den Dúbrava-Wiesen an der March und im Walde Plechovec.

Lappa major Gärt. Gemein. — *L. tomentosa* Lmk. Nicht häufig.

Centaurea jacea L. Gemein. — *C. stenolepis* A. Kern. Häufig beiderseits des Weges am Rande des Waldes Bzinek. — *C. paniculata* Jacq. Häufig auf Sandboden. — *C. scabiosa* L. Im Walde Háj, sonst nur vereinzelt. — *C. cyanus* L. Gemein. — *C. axillaris* Willd. Häufig im Walde Háj, rechts vom Wege nach Domanín.

Onopordon acanthium L. Gemein.

Carduus nutans L. Sehr zerstreut, am häufigsten auf dem Dúbrava-Abhang. — *C. acanthoides* L. Häufig. — *C. crispus* L. Im Gebüsch und in Auen zwischen Veselí, Pisek und dem Bahnhofe.

Cirsium lanceolatum Scop. Sehr gemein. — *C. palustre* Scop. Auf Wiesen hinter dem Bahnhofe bis Pisek häufig. — *C. canum* Mñch. Gemein auf allen Wiesen. — *C. Wimmeri* Čel. (*C. canum* × *palustre*). Auf Wiesen hinter dem Bahnhofe mit den Stammeltern nicht selten. — *C. arvense* Scop. f. *spinosissimum* Neilr., sehr gemein; f. *incanum* Fisch. Auf dem Dúbrava-Abhang häufig; f. *setosum* M. B. Im Weidengebüsch auf Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe. — *C. oleraceum* Scop. Gemein auf allen Wiesen. — *C. tataricum* W. et Gr. (*C. canum* × *oleraceum*). Häufig mit den Stammeltern. — *C. hybridum* Koch. (*C. palustre* × *oleraceum*). Wie der vorige Bastart, doch seltener und nur auf Wiesen hinter dem Bahnhofe. — *C. rivuläre* Link. Selten auf der Moorwiese.

Carlina vulgaris L. Sehr zerstreut und nur vereinzelt.

Echinops sphaerocephalus L. An der March zwischen Veselí und der Strážnitzer Ueberfuhr.

Dipsaceae.

Dipsacus silvestris Huds. Häufig. — *D. laciniatus* L. Häufig an der Strasse nach Ung.-Ostra.

Knautia arvensis Duby.; f. *diversifolia* Neilr., sehr häufig; f. *eradiata* Neilr. Im Walde Háj.

Succisa pratensis Mönch. Im Walde Bzinek nicht häufig.

Scabiosa ochroleuca L. Sehr gemein. (Auf dem Čejčer See bei Theresien-dorf sammelte ich heuer die f. *simplicifolia* mit ungetheilten schmallanzettlichen Blättern.) — *S. suaveolens* Desf. Auf Hügeln zwischen Vlkoš und Gaya.

Valerianeae.

Valeriana officinalis L. Zerstreut. — *V. angustifolia* Tausch. Im Walde Háj, rechts vom Wege nach Domanín, häufig. — *V. dioica* L. Auf sumpfigen Wiesen zerstreut.

Valerianella oltoria Poll. Häufig. — *V. dentata* Poll. Zerstreut in Eisenbahngräben etc.

Stellatae.

Sherardia arvensis L. Häufig.

Asperula odorata L. Gemein in allen Wäldern. — *A. aparine* Schott. Im Wiesengebüsch zwischen Pisek und dem Bahnhofe, an Feldgräben bei Bisenz und Bzinek, im kleinen Wäldchen hinter der „Neuen Welt“ etc. — *A. cynanchica* L. Sehr gemein.

Galium silvaticum L. Häufig am unteren Rande des Waldes Plechovec, vereinzelt auch im Háj. — *G. mollugo* L. und *G. verum* L. Häufig. — *G. uliginosum* L. Nur auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe, hier häufig. — *G. palustre* L. und *G. aparine* L. Häufig. — *G. tricornne* With. Zerstreut auf

Aeckern. — *G. boreale* L. Auf Wiesen, bei Pisek, Ung.-Ostra und Veselí, stellenweise. — *G. vernum* Scop. Häufig in den Buchlauer Bergwäldern.

Caprifoliaceae.

Lonicera caprifolium L. Am Rande des Waldes Bzinek sehr selten.

Sambucus nigra L. Häufig. — *S. ebulus* L. Sehr zerstreut auf Feld- und Weinbergsrändern.

Viburnum opulus L. Stellenweise in Auen und Gebüsch.

Adoxeae.

Adoxa moschatellina L. In feuchten Laubwäldern an der Strasse nach Veselí, im Walde Háj (links) und Bzinek, auf allen diesen Standorten häufig.

Oleaceae.

Ligustrum vulgare L. Zerstreut in Gebüsch und an Zäunen.

Syringa vulgaris L. Verwildert im Walde Bzinek und anderwärts.

Fraxinus excelsior L. Auf den Marchufern, sonst nur selten angepflanzt.

Asclepiadeae.

Vincetoxicum officinale Mönch. In Wäldern und Gebüsch zerstreut.

Gentianeae.

Menyanthes trifoliata L. In einem Graben am Waldrande Bzinek und auf den sumpfigen Dúbrava-Wiesen.

Gentiana cruciata L. und *G. ciliata* L. Auf Waldwiesen des Buchlauer Gebirges.

Erythraea centaurium Pers. In Wäldern stellenweise häufig. — *E. pulchella* Fr. In Eisenbahngräben und auf feuchten Wiesen häufig.

Borragineae.

Cynoglossum officinale L. Häufig in trockenen Kieferwäldern auf der Dúbrava, sonst nur vereinzelt.

Echinopspermum lappula Lehm. Gemein.

Myosotis sparsiflora Mik. In feuchten Auen und an Wiesengraben an der Strasse nach Veselí. — *M. palustris* Roth. Gemein. — *M. intermedia* Link. Auf lichten, sandigen Plätzen im Walde Háj. — *M. stricta* Link. Sehr gemein auf Sandfeldern und Eisenbahndämmen.

Lithospermum arvense L. Nicht häufig. — *L. purpureo-coeruleum* L. Sehr selten am Rande des Waldes Plechovec.

Echium vulgare L. Gemein.

Cerintho minor L. Zerstreut: auf Feldrändern bei Temnic, beim Wilhelmshof, im Walde Plechovec etc.

Pulmonaria officinalis L. In feuchten Auen sehr gemein. — *P. azurea* Bess. Nur im Walde Háj, rechts vom Wege nach Domanín, häufig.

Nonnea pulla DC., *Anchusa officinalis* L. und *Lycopsis arvensis* L. Häufig.

Symphytum officinale L. Gemein. — *S. tuberosum* L. Fast in allen Wäldern.

Onosma arenarium W. K. In Kieferwäldern und auf Eisenbahndämmen auf der Dúbrava nicht häufig.

Convolvulaceae.

Convolvulus arvensis L. und *C. sepium* L. Häufig.

Cuscutaceae.

Cuscuta europaea L. Auf *Humulus* schmarotzend bei Veseli und Ung.-Ostra; auf *Urtica dioica* in Höfen der Ruine Buchlau; auf *Lycium* bei der „Neuen Welt“ bei Bisenz. — *C. epithymum* L. und *C. trifolii* Babingt. Häufig.

Solanaceae.

Solanum nigrum L. Gemein.; f. *chlorocarpum* Spenn. An einer Stelle am Waldrande Háj häufig; f. *humile* Bernh. Selten auf Feld- und Weinbergsrändern. — *S. dulcamara* L. Sehr zerstreut.

Lycium barbarum L. An Wegen, Zäunen und Schutt verwildert.

Physalis alkekengi L. An einer Mauer auf der Ruine Buchlau.

Datura stramonium L. und *Hyoscyamus niger* L. Gemein.

Scrofulariaceae.

Verbascum thapsiforme Schrad. Gemein in Kieferwäldern und auf Sandstellen hinter dem Bahnhofe. — *V. lychnitis* L. Häufig im Walde Bzinek und Háj. — *V. nigrum* L. Zerstreut und meist nur einzeln. — *V. blattaria* L. An Rainen, Wiesen und Felldrändern an der Strasse nach Ung.-Ostra und Veseli. — *V. phoeniceum* L. In trockenen Kieferwäldern auf der Dúbrava nicht häufig.

Scrofularia nodosa L. Gemein. — *S. alata* Gil. Stellenweise an Gräben und Bächen; wie es scheint nur die Form *Ehrharti* Stev.

Gratiola officinalis L. Im Strassengraben vor Ung.-Ostra und im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale*.

Linaria elatine Mill. Auf Aeckern oberhalb Domanin selten. — *L. spuria* Mill. Mit der vorigen, etwas häufiger. — *L. minor* Desf. Zerstreut auf Aeckern und Stoppelfeldern. — *L. genistaefolia* Mill. Häufig; f. *chloraefolia* Rchb. auf Eisenbahndämmen bei Pisek. — *L. vulgaris* Mill. Gemein.

Antirrhinum orontium L. Bisher nur auf Feldern oberhalb Domanin mit *Thesium humile*.

Digitalis ambigua Murr. In den Wäldern Bzinek, Plechovec und Kladichov.

Veronica beccabunga L. Häufig. — *V. anagallis* L. und *V. scutellata* L. In Eisenbahn- und Strassengräben zerstreut. — *V. officinalis* L. und *V. chamaedrys* L. Häufig. — *V. prostrata* L. Am Rande des Waldes Háj, auch weissblüthig. — *V. longifolia* L. Auf Wiesen bei Ung.-Ostra, zwischen Olšovec

und dem Bahnhofe und an der March. — *V. spicata* L. Gemein in allen trockenen Wäldern. — *V. arvensis* L. Häufig. — *V. verna* L. Auf lichten sandigen Plätzen im Walde Háj stellenweise massenhaft. — *V. praecox* All. Sehr selten an der Strasse nach Gaya (bei Vlkos). — *V. triphyllus* L. und *V. hederaefolia* L. Gemein auf Sandfeldern und Bahndämmen. — *V. Buxbaumii* Ten. Zerstreut.

Rhinanthaceae.

Euphrasia Rostkowiana Hayne und *E. odontites* L. Häufig. — *E. lutea* L. Häufig auf dem Florianiberge.

Pedicularis palustris L. Auf der Moorwiese, im Bahngraben mit *Eqvis. hiemale* und auf Wiesen vor dem Walde Bzinek.

Rhinanthus minor Ehr. und *Rh. major* Ehrh. Unter dem Getreide etc. häufig.

Melampyrum cristatum L. Im Walde Háj und Bzinek. — *M. arvense* L. Selten unter der Saat. — *M. nemorosum* L. und *pratense* L. Häufig im Walde Háj und Plechovec.

Orobanchaeae.

Orobanche epithymum DC. Auf *Thymus angustifolius* Pers. auf der Dúbrava stellenweise häufig, so beim Schinderhause.

Verbenaceae.

Verbena officinalis L. Häufig.

Labiatae.

Mentha pulegium L. Auf überschwemmten Stellen zwischen Pisek und Ung.-Ostra, an der Strasse nach Veselí häufig. — *M. silvestris* L. Au Gräben, Sümpfen und auf den Marchufern. — *M. aquatica* L. a) *capitata* W. Gr. sehr häufig; b) *verticillata* L. seltener; f. *glabra* Koch mit *M. pulegium*. — *M. nepetoides* Lej. (*M. silvestris* × *aquatica* G. Mey.). Selten auf dem Marchufer zwischen Veselí und der Ueberfuhr. — *M. arvensis* L. Gemein. — *M. gentilis* Sm. Häufig in Auen bei Pisek.

Lycopus europaeus L. Gemein. — *L. exaltatus* L. Häufig in Laubwäldern bei Pisek, Ung.-Ostra und Veselí.

Origanum vulgare L. Häufig.

Thymus angustifolius Pers. (oft mit *Th. pannonicus* All. verwechselt!). Gemein. Während der Blüthezeit eine wahre Zierde der sonst öden Dúbrava. — *Th. Marshallianus* Willd. Gemein in trockenen Kieferwäldern und auf Grasplätzen; vorzugsweise in der Form *arenarius* Bernh. — *Th. montanus* W. K. Im Walde Háj, sonst nur zerstreut und viel seltener als die zwei vorigen.

Calamintha acinos Clairv. und *C. clinopodium* Spenn. Gemein.

Salvia verticillata L. Sehr selten hinter dem Bahnhofe und bei dem Walde Kladichov bei Pisek. — *S. silvestris* L. Selten in den Weinbergen und hie und da auf Dämmen. Um die Nachbarstädte Ung.-Hradisch und Gaya viel häufiger. — *S. pratensis* L. Häufig.

Glechoma hederacea L. Gemein.

Nepeta cataria L. Sehr selten im Gebüsch am oberen Waldrande Háj.

Melittis melissophyllum L. Im Walde Plechovec und Háj nicht selten.

Galeopsis pubescens Bess. In Wäldern häufig. — *G. angustifolia* Ehrh. Auf sandigen Feldern und auf der Dúbrava. — *G. versicolor* Curt. Auf den Marchufern im Gebüsch. — *G. tetrahit* L. Die kleinblüthige Form im Walde Bzinek und in Auen bei Písek.

Betonica officinalis L. Häufig in den Remisen oberhalb Háj.

Stachys germanica L. Nicht häufig, vereinzelt. — *St. silvatica* L. Im Walde Háj und Bzinek. — *St. palustris* L. Gemein. — *St. annua* L. Häufig auf Feldern oberhalb Domanín und gemein um Gaya. — *St. recta* L. Ueberall ziemlich häufig.

Ballota nigra L., *Lamium amplexicaule* L., *L. purpureum* L. und *L. album* L. Häufig. — *L. maculatum* L. Zerstreut.

Galeobdolon luteum Huds. Zerstreut.

Leonurus cardiaca L. Um Bisenz und Ung.-Ostra ziemlich selten, häufiger in den Dörfern um Gaya und Ung.-Hradisch.

Chaiturus marrubiastrum Rchb. Auf den Marchufern.

Marrubium vulgare L. Beim Bahnhofe und an der Strasse nach Vracov. — *M. peregrinum* L. Scheint um Bisenz selbst zu fehlen, häufig dagegen um Gaya und von da in allen Dörfern bis Čejč.

Scutellaria galericulata L. Häufig.

Prunella vulgaris L. Ueberall verbreitert. — *P. laciniata* L. (*P. alba* Pall.). Auf Bergwiesen um Buchlau.

Ajuga reptans L. Häufig. — *A. genevensis* L. Häufig; im Walde Háj auch weiss- und rothblühend. — *A. chamaepitys* Schreb. Bisher nur auf Feldern beim Walde Plechovec (Oborný).

Teucrium scordium L. Auf feuchten Wiesen und in Gräben bei Ung.-Ostra, Veselí und Písek. — *T. chamaedrys* L. Sehr zerstreut, doch sehr gesellig.

Plantagineae.

Plantago arenaria W. K. Sehr gemein auf Sandboden bei Písek und auf der Dúbrava. — *Pl. lanceolata* L., *Pl. media* L. und *Pl. major* L. Gemein.

Lentibulariaceae.

Utricularia vulgaris L. Bisher nur in einem Graben auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe.

Primulaceae.

Anagallis arvensis L. Gemein. — *A. coerulea* Schreb. In den Weinbergen und auf Aekern zerstreut.

Lysimachia vulgaris L. und *L. nummularia* L. Häufig.

Primula officinalis Scop. Ziemlich selten.

Hottonia palustris L. Sehr häufig um Ung.-Ostra, Písek, Bisenz und Veselí.

Plumbagineae.

Armeria vulgaris Willd. Gemein um Bisenz.

Hypopityaceae.

Monotropa hypopitys L. Gemein in allen Kieferwäldern.

Ramischia secundiflora Opic. Im Eisenbahngraben mit *Equis. hiemale* und vereinzelt im Walde Háj.

Pirola minor L. Mit der vorigen. — *P. rotundifolia* L. Mit den zwei vorigen Arten; die häufigste.

Ranunculaceae.

Clematis recta L. Im Walde Háj und auf dem buschigen Abhang der Dúbrava gegen die Marchwiesen zu. — *Cl. vitalba* L. Häufig auf Waldrändern Háj, links vom Wege nach Domanín. Die Form *crenata* Jord. häufig auf dem Florianiberge.

Thalictrum collinum Wallr. Hie und da im Walde Háj. — *Th. angustifolium* L. Auf Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe, bei Olšovec und an der March.

Pulsatilla pratensis Mill. Im Walde Bzinek und bei der Strážnitzer Ueberfuhr.

Anemone ranunculoides L. Mit der vorigen an beiden Standorten häufig, während *A. nemorosa* L. um Bisenz zu fehlen scheint. — *A. silvestris* L. Bisher nur am Rande eines Weinberges, genannt „Maršálky“.

Adonis aestivalis L. Sehr zerstreut und nur vereinzelt.

Ranunculus submersus Hiern. In Wiesen und Strassengräben bei Ung.-Ostra und Veselí. — *R. aquatilis* L. Seltener mit dem vorigen. — *R. divaricatus* Schrk. In Eisenbahngräben unweit der Zuckerfabrik. — *R. sceleratus* L. Häufig, namentlich auf der Moorwiese. — *R. ficaria* L. Gemein in allen Laubwäldern. — *R. illyricus* L. Im Walde Háj stellenweise massenhaft, häufig — aber selten blühend — auf der Dúbrava. — *R. lingua* L. Auf Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe nicht häufig, gemein dagegen auf einigen Sumpfwiesen an der March. — *R. flammula* L. Häufig. — *R. cassubicus* L. Am Rande des Waldes Bzinek, vis-à-vis der Vorstadt Olšovec, häufig. — *R. auricomus* L. und *R. acris* L. Häufig. — *R. polyanthemos* L. Häufig im Walde Háj. — *R. arvensis* L. Sehr zerstreut. — *R. repens* L. Gemein.

Caltha palustris L. In feuchten Laubwäldern höchst gemein.

Isopyrum thalictroides L. Bisher nur im Walde Bzinek.

Nigella arvensis L. und *Delphinium consolida* L. Gemein.

Nymphaeaceae.

Nymphaea alba L. und *Nuphar luteum* Sm. Häufig in stehenden Wässern bei Ung.-Ostra und Veselí.

Papaveraceae.

Papaver rhoeas L. Gemein. — *P. dubium* L. Selten auf Eisenbahndämmen. — *P. argemone* L. Mit dem vorigen und auf Sandfeldern.

Chelidonium majus L. Gemein.

Fumariaceae.

Corydalis digitata Pers. Häufig im Walde Háj und Bzinek.

Fumaria officinalis L. Selten und nur vereinzelt. — *F. Vaillantii*

Lois. Häufig.

Cruciferae.

Thlaspi arvense L. Sehr gemein. — *Th. perfoliatum* L. Bisher nur in einer Allee bei der Zuckerfabrik.

Lepidium campestre R. Br. Auf Feldern und im Walde Háj selten. — *L. ruderale* L. Sehr gemein.

Cardaria draba Desv. Um Bisenz nur an einem Feldwege zwischen Temnic und Domanin; massenhaft dagegen an der Strasse von Gaya bis Čejč.

Capsella bursa pastoris Mönch., *Stenophragma Thalianum* (Čel.), *Draba verna* L., *Alyssum calycinum* L. und *A. incanum* L. Gemein.

Cardamine bulbifera R. Br. Sehr selten am unteren Rande des Waldes Plechovec. — *C. pratensis* L.; f. *grandiflora* Neilr. gemein; f. *Hayneana* Wallr. auf den Dúbrava-Wiesen häufig. — *C. impatiens* L. Zerstreut im Walde Plechovec und Háj.

Turritis glabra L. Häufig, stellenweise gemein.

Arabis hirsuta Scop. Zerstreut auf Feld- und Waldrändern. — *A. arenosa* Scop. An Mauern der Ruine Buchlau.

Barbarea vulgaris R. Br. Gemein. — *B. stricta* Andr. Auf sumpfigen Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe.

Roripa silvestris Bess. Gemein. — *R. amphibia* Bess. Häufig an Sümpfen und in Gräben bei Pisek, Ung.-Ostra und Veselí.

Neslia paniculata Desv. Sehr zerstreut und nur vereinzelt.

Camelina microcarpa Andr. Gemein.

Sisymbrium pannonicum Jacq. Gemein um Bisenz und Pisek. — *S. Loeselii* L. Häufig im Hohlwege und bei der Kapelle auf dem Florianiberge und in einem Feldgraben vor Háj. — *S. sophia* L. Sehr gemein.

Chamaeplium officinale Wallr. und *Alliaria officinalis* Andr. Häufig.

Erysimum repandum L. Auf Feldrändern oberhalb Domanin, und am Syroviner Bache. — *E. cheiranthoides* L. Häufig. — *E. strictum* Fl. d. Wett. Häufig auf den Marchufern. — *E. odoratum* Ehrh. Nur im oberen Theile des Waldes Plechovec. — *E. canescens* Roth. Sehr gemein auf Sandboden.

Conringia orientalis Andr. Höchst selten, wohl nur eingeschleppt.

Diplotaxis muralis DC. Die Form *scapiformis* Neilr. um Gaya und Bisenz gemein; f. *ramosa* Neilr. auf Hügeln bei Gaya.

Brassica campestris L. Häufig auf Aeckern beim Bahnhofe. — *B. napus* L.; f. *oleifera* DC. Sehr häufig in den Weinbergen.

Melanosinapis communis Schimp. et Sp. Auf Dämmen der Fabriks-eisenbahn nach Veselí selten.

Sinapis arvensis L. und *Raphanus raphanistrum* L. Häufig.

Rapistrum perenne All. Zerstreut und vereinzelt.

Resedaceae.

- Reseda lutea* L. Sehr gemein auf Feldern um Gaya, seltener um Bisenz.
— *R. luteola* L. Häufig auf dem Bisenzer Friedhofe, sonst sehr selten (Háj).

Parnassieae.

- Parnassia palustris* L. Auf feuchten Wiesen vor und im Walde Bzinek.

Violaceae.

- Viola odorata* L. Häufig (var. *albiflora* häufig bei den Altstädter Kellern am Wege nach Velehrad). — *V. collina* Bess. Bisher nur im Walde Bzinek.
— *V. hirta* L. Gemein. Die Form *revoluta* Ritschl im Walde Háj. — *V. mirabilis* L. Häufig im Walde Plechovec. — *V. silvestris* Rchb. Sehr häufig. — *V. Riviniana* Rchb. In Gebüschchen der Wälder Bzinek und Háj (links). — *V. arenaria* DC. Gemein um Bisenz, seltener auf Hügeln um Gaya. — *V. canina* L. Nur auf Waldwiesen in Háj. — *V. elatior* Fries. In den feuchten und sumpfigen Laubwäldern bei Písek. — *V. tricolor* L. Sehr gemein.

Cistineae.

- Helianthemum chamaecistus* Mill. Nicht häufig.

Portulacaceae.

- Portulaca oleracea* L. Gemein auf Sandfeldern um Bisenz und Písek.

Alsineae.

- Scleranthus annuus* L. Zerstreut, seltener als *Sc. perennis* L. Häufig auf Sandfeldern und in Kieferwäldern auf der Dúbrava.

- Herniaria glabra* L. Zerstreut im Walde Háj, Bzinek und auf der Dúbrava.

- Spergula arvensis* L. Nur die f. *vulgaris* Bönng. stellenweise auf Sandfeldern.

- Sagina procumbens* L. Im Eisenbahngraben südlich vom Bahnhofe.

- Holosteum umbellatum* L., *Moehringia trinervia* Clairv. und *Arenaria serpyllifolia* L. Häufig.

- Cerastium semidecandrum* L. Gemein, namentlich auf Eisenbahndämmen.
— *C. triviale* Link. und *C. arvense* L. Gemein.

- Malachium aquaticum* Fries. Häufig.

- Stellaria media* Vill. Sehr gemein. — *St. holostea* L. Stellenweise im Walde Háj und Bzinek. — *St. palustris* Ehrh. Selten auf Wiesen hinter dem Bahnhofe. — *St. graminea* L. Häufig.

Sileneae.

- Gypsophila muralis* L. Höchst selten auf Aeckern. — *G. paniculata* L. An Eisenbahndämmen auf der Dúbrava nicht häufig.

- Vaccaria parviflora* Mönch. Sehr selten und einzeln unter dem Getreide.

Saponaria officinalis L. und *Kohlruschia prolifera* Kunth. Häufig.

Dianthus armeria L. In Wäldern zerstreut. — *D. carthusianorum* L. β) *pratensis* Neilr. Häufig. — *D. atrorubens* All. Selten auf dem Florianiberge. — *D. superbus* L. Selten im Walde Bzinek mit *Centaurea stenolepis*.

Cucubalus baccifer L. Zerstreut im Ufer- und Strassengebüsch.

Viscaria vulgaris Röhl. Häufig.

Silene otites Sm. Gemein in trockenen Wäldern und auf der Dúbrava.

— *S. nutans* L. und *S. inflata* Sm. Häufig.

Melandryum pratense Röhl. Gemein. — *M. noctiflorum* Fries. Auf Aeckern nicht häufig.

Lychnis flos cuculi L. und *Agrostemma githago* L. Häufig.

Malvaceae.

Malva alcea L. Häufig hinter dem Bahnhofs bei der Fabrikseisenbahn.

— *M. rotundifolia* Huds. Gemein. — *M. silvestris* L. Selten.

Lavatera thuringiaca L. Sehr zerstreut und vereinzelt.

Althaea officinalis L. An der Strasse nach Ung.-Ostra und im Weidengebüsch auf Wiesen bei Pisek.

Tiliaceae.

Tilia ulmifolia Scop. Gemein. — *T. platyphylla* Scop. Viel seltener.

Hypericineae.

Hypericum perforatum L. Sehr gemein. — *H. tetrapterum* Fr. Zerstreut an Wiesenrändern. — *H. montanum* L. Selten im Walde Plechovec und Háj.

Oxalideae.

Oxalis stricta L. An der Strasse in Ung.-Ostra und auf den March-uffern, hier häufig.

Balsamineae.

Impatiens noli tangere L. Häufig im Walde Bzinek.

Geraniaceae.

Erodium cicutarium L'Hér. Sehr gemein.

Geranium Robertianum L. und *G. pusillum* L. Häufig. — *G. pratense* L. Zerstreut, nicht häufig. — *G. palustre* L. In Gräben und Gebüsch im Walde Bzinek. — *G. sanguineum* L. Stellenweise im Walde Bzinek und Háj.

Lineae.

Linum catharticum L. Gemein. — *L. tenuifolium* L. Auf kurzgrasigen Hügeln bei Vlkoš und Gaya.

Polygaleae.

Polygala vulgaris L. Scheint selten zu sein; ich fand diese Pflanze nur an einer Stelle im Walde Háj. — *P. austriaca* Crantz. Häufig auf Wiesen bei Pisek, und zwischen Olšovec und dem Bahnhofs.

Acerineae.

Acer campestre L. Gemein.

Celastrineae.

Evonymus vulgaris Scop. Gemein. — *E. verrucosa* Scop. Zerstreut: auf dem Florianiberge, im Walde Háj und hie und da an Feldrändern.

Rhamneae.

Rhamnus cathartica L. Zerstreut: auf dem Dúbrava-Abhang, in den Remisen oberhalb Háj etc.

Frangula alnus Mill. Häufig.

Lythrarieae.

Lythrum salicaria L. Gemein.

Oenotheraeae.

Oenothera biennis L. Gemein auf Eisenbahndämmen und der Dúbrava.

Epilobium angustifolium L. Im Walde Bzinek nicht häufig. — *E. hirsutum* L. und *E. parviflorum* Schrb. Häufig an Wiesengraben. — *E. montanum* L. und *E. roseum* Schrb. Häufig. — *E. palustre* L. Auf Wiesen hinter dem Bahnhofe selten.

Circaea lutetiana L. In feuchten Laubwäldern zwischen Písek, Ung.-Ostra und Veselí.

Halorrhagideae.

Myriophyllum spicatum L. Stellenweise gemein. — *M. verticillatum* L. Häufig bei Ung.-Ostra, Veselí und auf der Moorwiese hinter dem Bahnhofe.

Umbelliferae.

Eryngium campestre L. Sehr gemein.

Sanicula europaea L. Nur im Walde Plechovec, spärlich.

Sium latifolium L. Häufig.

Berula angustifolia Koch. Gemein in Wiesen- und Strassengraben.

Falcaria Rivini Host. Auf Eisenbahndämmen, in Weingärten und auf Feldern oberhalb Domanín.

Aegopodium podagraria L. und *Carum carvi* L. Häufig.

Pimpinella saxifraga L. Gemein. — *P. magna* L. Im Walde Háj und auf den Marchwiesen.

Bupleurum rotundifolium L. Stellenweise auf Aeckern und in den Weinbergen. — *B. falcatum* L. Sehr gemein.

Oenanthe phellandrium Lam. Häufig in Sümpfen und Gräben an der Strasse nach Veselí.

Seseli glaucum L. Am Rande des Waldes Háj, Bzinek und an Rainen bei der Zuckerfabrik. — *S. annuum* L. und *S. libanotis* Koch. Häufig im Walde Háj.

Aethusa cynapium L. f. *segetalis* Bönng. Häufig auf Stoppelfeldern oberhalb Domanin.

Silaus pratensis Bess. Auf Wiesen bei Ung.-Ostra und an der March.

Pastinaca sativa L. Sehr gemein.

Peucedanum oreoselinum Mch. Gemein auf lichten Sandplätzen im Walde Háj, seltener auf Eisenbahndämmen. — *P. cervaria* Cuss. Bisher nur im Walde Plechovec. — *P. palustre* Mönch. Auf sumpfigen Wiesen zwischen Pisek und dem Bahnhofe, auch im Walde Bzinek.

Selinum carvifolia L. Häufig in Laubwäldern und im Weidengebüsch zwischen Pisek, Ung.-Ostra, Veselí und dem Bahnhofe, im Walde Bzinek.

Angelica silvestris L. und *Daucus carota* L. Häufig.

Caucalis daucoides L. Selten an Weinbergsrändern.

Torilis anthriscus Gmel. Gemein. — *T. helvetica* Gmel. Auf dem Florianiberge und an Weinbergsrändern.

Scandix pecten Veneris L. Zerstreut unter dem Getreide mit *Buyl. rotundifolium*.

Chaerophyllum temulum L. Im Walde Háj und im Gebüsch an der Strasse nach Veselí. — *Ch. bulbosum* L. Mit der vorigen am letzteren Standorte.

Conium maculatum L. Gemein.

Corneae.

Cornus mas L. Häufig im Walde Plechovec, seltener im Háj. Ausserdem häufig in Hecken und Zäunen in Domanin. — *C. sanguinea* L. Häufig.

Grossularieae.

Ribes grossularia L. In Schluchten und Hohlwegen in den Weinbergen. — *R. nigrum* L. Auf Feldrändern zwischen Olšovec und dem Bahnhofe (angepflanzt?); wirklich wild im Walde Bzinek.

Saxifrageae.

Saxifraga bulbifera L. An einer Stelle im Walde Háj mit *Cineraria campestris*, vereinzelt auch im Walde Plechovec.

Crassulaceae.

Sedum telephium L. und *S. acre* L. Gemein. — *S. boloniense* Lois. Häufig auf Grasplätzen im Walde Háj.

Pomariae.

Crataegus oxyacantha L. Häufig.

Pirus communis L. und *P. malus* L. Sehr selten verwildert.

Rosaceae.

Rosa pimpinellifolia L. f. *spinosissima* L. Häufig auf Feldrändern oberhalb Háj und im Walde Plechovec. — *R. sepium* Thuill. Selten auf der Burg-

ruine Buchlau. — *R. canina* L. f. *lutetiana* Lém. Am oberen Waldrande Plechovec; f. *dumalis* Bechst. Mit der vorigen und am Feldwege vom Wilhelmshof nach Domanín; f. *eriosstyla* Rip. Auf dem Florianiberge; f. *villosiuscula* Rip. Am oberen Waldrande Plechovec. — *R. dumetorum* Thuill. Auf der Dúbrava und auf dem Feldwege vom Wilhelmshof nach Domanín. — *R. platyphylloides* Desgl. Auf dem Florianiberge. — *R. austriaca* Crantz. An Rändern des Waldes Plechovec. — *R. vestita* Gr. Im Walde Bzinek und auf dem Abhang der Dúbrava.

Agrimonia eupatoria L. und *Poterium sanguisorba* L. Sehr selten und vereinzelt.

Sanguisorba officinalis L. und *Alchemilla vulgaris* L. Hie und da.

Geum urbanum L. Häufig.

Potentilla anserina L. f. *discolor* Neilr. ebenso gemein wie die Form *argentea* Neilr. — *P. reptans* L. Gemein. — *P. tormentilla* Schrk. Häufig. — *P. opaca* L. Häufig auf sonnigen, trockenen Sandplätzen im Walde Háj. — *P. verna* L. Seltener als die vorige und folgende Art. Im Walde Háj wächst eine Form mit auffallend kleinen, blassgelben Blüten. — *P. cinerea* Chaix. In trockenen Kieferwäldern und auf der Dúbrava häufig. — *P. argentea* L. Gemein. — *P. obscura* Willd. Im Walde Plechovec und an Weinbergsrändern. — *P. supina* L. Auf überschwemmten, sandigen Plätzen auf der Dúbrava und bei dem Bahnhofe selten.

Fragaria vesca L. und *F. elatior* Ehrh. Häufig.

Rubus caesius L. Gemein. — *R. thyrsanthus* Focke. Auf Bergwiesen um Buchlau. — *R. bifrons* Vest. Selten auf Feldrändern beim Bahnhofe; häufig um Buchlau.

Spiraea ulmaria L. f. *discolor* Neilr. gemein; f. *concolor* Neilr. im Walde Bzinek.

Amygdaleae.

Prunus spinosa L. Häufig. — *P. cerasus* L. Zerstreut auf Feldrändern auf der Dúbrava und massenhaft in den Remisen oberhalb Háj. — *P. padus* L. Häufig, namentlich im Walde Bzinek.

Papilionaceae.

Sarothamnus vulgaris Wimm. Massenhaft auf dem Dúbrava-Abhang, seltener im Walde Plechovec und vereinzelt im Háj.

Cytisus austriacus L. und *C. capitatus* Jacq. Gewöhnlich vermischt. — *C. biflorus* L'Hér. Gemein im Walde Háj. — *C. nigricans* L. Bisher nur auf dem buschigen Abhang der Dúbrava gegen die Marchwiesen zu.

Genista germanica L. Häufig auf Grasplätzen im Walde Háj. — *G. tinctoria* L. Mit der vorigen Art und noch häufiger.

Ononis spinosa L. Häufig.

Medicago minima Desr. Auf dem Eisenbahndamme bei Pisek. — *M. lupulina* L., *M. falcata* L. und *M. sativa* L. Häufig.

Trigonella coerulea DC. Verwildert auf Gartenschutt im Bisenzer Schlossparke.

Melilotus officinalis L. Gemein. — *M. albus* Desr. Auf Eisenbahndämmen auf der Dúbrava. — *M. dentatus* Pers. Auf Feldrainen und Gräben hinter dem Bahnhofe.

Trifolium procumbens L. (Poll.) Häufig. — *T. agrarium* L. (Poll.) f. *campestre* Schreb. Auf Feldern oberhalb Domanín; f. *minus* Koch. Häufig auf Feldrändern und in Eisenbahngräben auf der Dúbrava. — *T. aureum* Poll. Auf sonnigen Grasplätzen im Walde Háj und Bzinek. — *T. hybridum* L. und *T. repens* L. Sehr gemein. — *T. montanum* L. Sehr selten im Walde Bzinek. — *T. fragiferum* L. Gemein auf Wiesen. — *T. arvense* L. Gemein, namentlich auf Sandboden. — *T. alpestre* L. Im Walde Plechovec und auf dem Dúbrava-Abhang. — *T. rubens* L. Sehr selten im Walde Bzinek. — *T. medium* L. In den Remisen oberhalb Háj. — *T. ochroleucum* Huds. Mit der vorigen Kleeart. — *T. pratense* L. Zerstreut; um Bisenz sehr selten angebaut.

Anthyllis vulneraria L. Sehr zerstreut und vereinzelt; f. *polyphylla* Kit. Sehr selten auf Feldrändern beim Viaducte hinter der Zuckerfabrik.

Lotus corniculatus L. Gemein.

Tetragonolobus siliquosus Roth. Im Strassengraben bei Vracov sehr selten.

Glycyrrhiza glabra L. Sehr häufig in einigen Weingärten bei der Stadt unter dem Florianiberge. Ueberreste einer uralten Kultur.

Dorycnium suffruticosum Vill. Bisher nur an einer Stelle auf der Dúbrava.

Galega officinalis L. Auf Wiesen und in Gebüschchen bei Písek und in Wiesengräben zwischen Olšovec und dem Bahnhofe.

Robinia pseudacacia L. Um Bisenz sehr gemein und zumeist in wirklich wildem Zustande.

Astragalus cicer L. Nur am Syrovínér Bache bei der Vorstadt Olšovec und bei Bisenz. — *A. glycyphyllos* L. Häufig. — *A. onobrychis* L. Auf dem Florianiberge und auf Hügeln zwischen Vlkoš und Gaya häufig.

Coronilla varia L. Gemein.

Onobrychis sativa Lmk. Zerstreut.

Vicia lathyroides L. Häufig auf Grasplätzen und Eisenbahndämmen. — *V. sepium* L. Gemein. — *V. pisiformis* L. Im Walde Plechovec und in den Remisen oberhalb Háj. — *V. cassubica* L. Sehr selten im Walde Plechovec (Oborný). — *V. cracca* L., *V. villosa* Roth. und *V. hirsuta* Koch. Häufig. — *V. segetalis* Thuill. Zerstreut, nicht häufig.

Lathyrus pratensis L. Sehr gemein. — *L. tuberosus* L. Zerstreut und nur vereinzelt. — *L. latifolius* L. An Feldrainen hinter dem Bahnhofe, und an einer Stelle beim Eisenbahndamme auf der Dúbrava massenhaft. — *L. vernus* Bernh. Im Walde Plechovec selten. — *L. niger* Bernh. Häufig mit der vorigen Art und im Walde Háj.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Bubela Johann (Jan)

Artikel/Article: [Verzeichniss der um Bisenz in Mähren wildwachsenden Pflanzen. 775-800](#)